Nr. 50 / November 2016

QUARTIERBLATT
Allmend-Münzlishausen

DAS NEUE PROGRAMM
zum Herausnehmen

Willkommen im «Kaufhaus zum Schlossberg»

50 Ausgaben Quartierblatt – ein Rückblick

Gemütliches Raclette in der Scheune

VEREIN

NEU IM VORSTAND: NADINE HARTMANN

Nadine Hartmann wuchs im Quartier auf. Nach einem mehrjährigen Ausflug in die weite Welt kehrte sie zurück in den Eichtalboden.

Mein Name ist Nadine Hartmann, bin 30 Jahre alt, glücklich verheiratet und seit diesem April stolzes Mami von unserer Tochter Anna. Aufgewachsen bin ich im Eichtalboden mit meinen Eltern Markus und Monika Fischer, meinem älteren Bruder Patrick und meiner kleinen Schwester Nicole. Ich genoss es sehr, als Kind in einer so ruhigen und doch lebhaften Gegend gross zu werden. Im 2011 zog es mich «runter» in die Stadt, wo ich später meinen jetzigen Mann Ueli kennenlernte. Im November 2014 hatten wir das Glück, in mein ehemaliges Elternhaus im Eichtalboden ziehen zu dürfen.

Beruflich absolvierte ich die KV Lehre auf der Stadt Baden, studierte in Zürich Tourismus und arbeitete danach rund fünf Jahre in der Reisebranche. In dieser Zeit war ich ein richtiges «Reisefüdli» und bereiste mehr als dreissig Länder. «Back to the roots» war das Motto im Jahr 2014, als ich wieder in die öffentliche Verwaltung zurückkehrte.

Privat treibe ich gerne Sport, bin oft in der Natur anzutreffen und verbringe natürlich viel Zeit mit meiner Familie. Die Allmend ist meine Heimat. Umgeben von den Wäldern und der Ruhe fühle ich mich hier pudelwohl.

Seit der letzten Generalversammlung im Restaurant Belvédère darf ich mich zum Vorstand des Quartiervereins zählen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben im Quartier und natürlich möglichst viele «Allmendler» und «Allmendlerinnen» kennenzulernen.

Nadine Hartmann

SENIOREN

HAPPY HOUR 60+

Die neuen Treffen für ältere Menschen stossen auf Anklang. Nebst einer Fortsetzung der Treffen sind verschiedene weitere Angebote für Senioren geplant.

Weitere Informationen für die Senioren

Der Kanton Aargau hat die Webseite für Senioren-Infos aufgeschaltet. Sie finden hier wichtige Adressen und Hinweise, die im Alter nützlich sind: www.infosenior.ch

Stets am 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr finden im Kino Orient Filmnachmittage für die Senioren statt. Es werden Filme gezeigt, die Erinnerungen wecken. Details finden Sie unter der Webseite des Seniorenrates Region Baden, www.srrb.ch.

Sich treffen und austauschen, über Altersfragen im Quartier diskutieren und andere Themen aufgreifen – dies waren die Inhalte der ersten beiden «Happy-Hour»-Treffen. Der zweite Treff stand unter dem Motto «Alter im Quartier». Hans Sturm hat zu diesem Thema einen Überblick verschafft über Altersaktivitäten, wie sie in verschiedenen Städten gelebt werden.

Unter den Teilnehmern gab es rege Diskussionen, auch Wünsche und Anregungen. So sollen pro Jahr vier «Happy Hour»-Treffen weitergeführt werden, jeweils Mitte März, Juni, September und Dezember. Jedes Treffen soll möglichst ein Thema beinhalten und breite Bevölkerungsschichten im Alter ansprechen. Im Weiteren will eine Kerngruppe von Senioren verschiedene Aktivitäten lancieren, beispielsweise gemeinsames Mittagessen kochen, Teaparties durchführen, musizieren, wandern, malen, jassen etc. Die Machbarkeit eines «Hausliefer-Service» wird in Baden geprüft und weiterverfolgt. Als sehr wichtig wird der Informationsfluss für ältere Menschen bezeichnet. In unserem Quartier kann dies gut persönlich und im Nachbarschaftsbereich geschehen, auch mittels Flyer im Chrättli. In der Quartierzeitung soll stets eine Rubrik für Senioren reserviert sein.

Am Donnerstag, 15. Dezember um 15:30 Uhr ist der nächste Treff im Restaurant Belvédère. Er steht unter dem Motto, sich auf eine besinnliche Zeit einzustimmen. Eine Anmeldung zu unseren Treffen ist nicht notwendig. Kommen Sie einfach und treffen Sie bekannte und neue Quartierbewohner!

BADENFAHRT 2017

WIR WERDEN DAS «KAUFHAUS ZUM SCHLOSSBERG» WIEDER AUFLEBEN LASSEN!

Das Motto der Badenfahrt 2017 vom 17. bis 26. August 2017 lautet «versus», also Gegensatz. Passend dazu wird unser Quartierverein das altehrwürdige «Kaufhaus zum Schlossberg» auf dem Schlossbergplatz wieder aufbauen und der modernen Glasfassade des Manor gegenüberstellen.

Etliche Quartierbewohnerinnen und -bewohner haben noch eigene Kindheitserinnerungen an das alte Kaufhaus, in welchem es scheinbar alles zu kaufen gab. Dunkle, knarrende Holzwendeltreppen führten in den oberen Stock in die Spielwarenabteilung. Ein Ballsaal im obersten Stock diente zeitweise als Synagoge. Im Zuge der grossen Verkehrssanierung wurde das Kaufhaus in den Sechziger Jahren abgerissen. An dessen Stelle wurde das Warenhaus Vilan gebaut, dem Vorgänger des heutigen Manor.

Willkommen im Ballsaal mit Aussicht!
Geplant ist, ähnlich wie beim Stadtfest 2012, ein dreistöckiger Gerüstbau – komplett mit zwei Flügeln und zwei Terrassen (siehe Foto). Die alte Fassade wird auf ein Gerüstnetz gedruckt. Auf der Strassenebene versorgt eine Take-Away-Bar die Gäste, im ersten Stock ein Restaurant. Vom Balkon aus wird man eine grandiose Aussicht auf das Festtreiben haben. Und was erwartet die Gäste im dritten Stock? Klar, ein gediegener «Ballsaal» mit Bar!

Nicht nur die stilvolle Fassade, sondern auch die Inneneinrichtung und die Kostümierung des Personals sollen historisches Kaufhaus-Flair wieder aufleben lassen. In Zusammenarbeit mit Manor ist sogar geplant, den Zugang in den Manor während den zehn Festtagen durch das alte Kaufhaus zu führen.

Wie schon vor Monaten den Medien zu entnehmen war, wird während der Badenfahrt die Konkurrenz auf dem Schlossbergplatz gross sein – insbesondere durch teils gigantische Beizen von Gemeinden ausserhalb der Region Baden. Gebaut von Architekten, betrieben von Caterern, gedeckt durch Defizitgarantien. Nichtsdestotrotz – oder gerade deswegen – wollen wir als lokaler Quartierverein mit beschränkten Mitteln eine tolle Beiz mit Bezug zur Badener Geschichte verwirklichen, von Badener/-innen und für Badener/-innen aller Altersgruppen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Möglich wird dies nur durch ein breites Engagement der ganzen Quartierbevölkerung – sei es durch Mithilfe bei der Vorbereitung und während dem Fest, durch den Kauf von Plaketten, durch Sponsoring und durch materielle oder ideelle Unterstützung des Projektes. Um die Quartierbewohnerinnen und -bewohner zu engagieren, werden wir in den nächsten neun Monaten nicht nur auf der Webseite und auf Facebook laufend informieren, sondern das Badenfahrt-Fieber auch an unseren Quartieranlässen entfachen. Wir freuen uns jetzt schon auf die bewährten Apéros mit Fotoshootings – diesmal in historischen Kostümen!

Vergünstigte Festplaketten im Chrättli erhältlich
Bereits ab Ende November werden wir im Chrättli «Festplaketten» (nun ja, es sind bekanntlich bunte Gummi-Armbändeli) zu Vorzugspreisen verkaufen. Kaufen Sie Ihre Badenfahrt-Bändeli im Chrättli, und schlagen Sie damit gleich drei Fliegen auf einen Streich: Sie unterstützen den Quartierverein, profitieren von Vorzugspreisen und haben bereits ein tolles Weihnachtsgeschenk für Bekannte und Verwandte!

Quartierblatt, wo warst Du so lange?
Diese Ausgabe des Quartierblattes erscheint fast zwei Monate später als üblich. Als Folge davon konnten das Herbstfest und der Räbeliechtli-Umzug nicht angekündigt werden. Der Grund für die Verzögerung war, dass bis Ende Oktober nicht klar war, ob wir unser Badenfahrt-Beizenkonzept wie geplant und am vorgesehenen Ort umsetzen können oder nicht – und entsprechend, was wir dazu im Quartierblatt schreiben sollten. Jetzt ist alles klar – der gewünschte Standplatz wurde uns zugesprochen, wir machen voll mit!

VEREIN

FÜNFZIG AUSGABEN «QUARTIERBLATT» – EIN BLICK ZURÜCK

Haben Sie's auf dem Titelblatt bemerkt? Was Sie in den Händen halten, ist die fünfzigste Ausgabe unseres Quartierblattes! Zum Jubiläum haben wir einige Highlights aus den letzten achtzehn Jahren zusammengetragen.

Vor zwei Jahren haben wir den 50. Geburtstag des Quartiervereins gefeiert, nun folgt die 50. Ausgabe des Quartierblattes. Allerdings besteht zwischen den beiden Jubiläen kein Zusammenhang. Das Quartierblatt des Quartiervereins Allmend-Münzlishausen gibt es «erst» seit 1998, also seit 18 Jahren. Rechenfüchse fragen sich sogleich, wie 50 Ausgaben und 18 Jahre zusammenpassen? Die Antwort: gar nicht, es gab nämlich Jahrgänge mit drei Ausgaben und solche mit zwei. Und gleich noch eine Frage: wie konnte die Welt ohne Quartierblatt funktionieren? Schliesslich gab's dazumals auch noch keine Webseite und kein Facebook. Die Antwort darauf: Anlässe und Informationen wurden in den ersten 34 Jahren der Vereinsgeschichte mit Flugblättern und Aushängen bekannt gemacht.

Wir haben etwas im Archiv geforscht und präsentieren Ihnen hier eine kleine Auswahl an Themen und Texten aus den letzten achtzehn Jahren Quartierleben. Stöbern Sie zwischen Evergreens und Kuriositäten!

Die Ausgabe 8 vom Januar 2000 steht im Zeichen des **Wintersturms «Lothar»** vom 26. Dezember 1999, welcher den Wald auf dem Baldegg-Plateau weitgehend verwüstet hat. Schulkinder aus Münzlishausen schreiben: «Ich bin traurig, dass der Wald futsch ist», «Der Wind hat die meisten Bäume gefällt. Die Tiere sind gestorben. Auch die Häuser sind kaputt. Auf der Baldegg ist ein Baum auf ein Auto gefallen.»

Kaum waren die Bäume weg, folgte auch die Schule. Die August-Ausgabe 2000 befasste sich mit der **Schliessung der Dorfschule Münzlishausen**. Nach 146 erfolgreichen Jahren sei der Schulbetrieb angeblich nicht mehr zeitgemäss. 150 ehemalige Schüler-/innen und drei noch im Quartier wohnhafte Lehrpersonen trafen sich am 24. Juni 2000 zu einer Abschiedsfeier. Die Präsidentin des Quartiervereins äusserte die Hoffnung, dass die von 300 Quartierbewohnern unterschriebene Petition eines Tages die Wiedereröffnung der Dorfschule bewirken könnte. Wir warten noch immer …

Und noch eine über hundertjährige Tradition wird beendet: In der Oktober-Ausgabe von 2004 wird darüber berichetet, dass am 13. November **der letzte Schuss aus dem Schützenhaus Allmend** fallen werde. Fertig Schiesslärm im Quartier, fertig samstägliche Sperrung der Kennelgasse – die Wehmut über diesen Abschied hält sich in Grenzen.

1998 2000 2002 2004 2006

Badenfahrten und Stadtfeste waren immer wieder prominente Themen im Quartierblatt. Besonders aufgefallen ist uns in der Ausgabe 16 (August 2002) ein Rückblick anlässlich des dreissigjährigen Jubiläums des legendären «Alpabzugs». Im Jahre 1972 nahm das Quartier mit einem Alpabzug von der Protzenalp an der kleinen Badenfahrt teil. Mit Kind und Kegel, Kühen und Federvieh zogen die Quartierbewohner hinunter durch die ganze Stadt. Neben dem folkloristischen Teil des Umzuges gab es noch einige andere Motive zu bestaunen. Die Münzwerkstätten von Münzlishausen waren auf einem Wagen mit der Geldproduktion beschäftigt. In einem vergitterten Zoowagen wurden die grossen Tiere (Stadtamman und Stadträte) durch die Stadt geführt. Dazu gäbe es einen von Hanspeter Ritz produzierten Film – den würden wir gerne an einem unserer nächsten Anlässe wieder einmal aufleben lassen!

Das **Chrättli ist ein Dauerthema** im Quartierblatt. Meist geht es um den Geschäftsverlauf des Quartierladens und den entsprechenden Zukunftsaussichten. In der Ausgabe 37 vom April 2010 werden drei Mädchen vorgestellt, welche dem Chrättli tatkräftig geholfen haben: Aus dem Erlös ihrer Zeichnungen, welche sie im Quartier verkauft haben, konnten sie Martin Kuhn den stolzen Betrag von Fr. 70.- überreichen.

Nach der **Fertigstellung der Überbauung Brenntrain** wird in der Ausgabe 33 (August 2008) erstmals die Vermutung geäussert, dass eines Tages auch die Chrättli-Wiese überbaut werden könnte. Sechs Jahre später, und nach etlichen Artikeln über den jeweiligen Zwischenstand, wird in der Ausgabe 49 vom April 2016 das umsetzungsreife Bauprojekt «Belvédère» vorgestellt.

In der Ausgabe April 2013 rätselt ein Artikel über den Sinn der zuvor vom Stadtrat erlassenen **Fahrverbote in der Kennelgasse und der Rütistrasse**. Diese Fahrverbote sind noch immer gültig – hätten Sie's gewusst?

Auf die 38. Ausgabe hin, im Oktober 2010, erhält das **Quartierblatt ein neues Outfit** und es wird mit einen separaten Programm-Flyer ergänzt. Die Webseite wird ebenfalls überarbeitet, später folgt ein Facebook-Auftritt.

Sechzehn Jahre nachdem die Schliessung der einzigen Schule im Quartier vermeldet werden musste, wird in der Ausgabe 47 (April 2015) über den bevorstehenden **Ausbau des Kindergartens Allmend** geschrieben. Ob die wachsende Kinderschar im Quartier doch mal wieder auch eine nahegelegene Schule kriegt?

Im November 2016 erscheint ein Rückblick über die bisherigen fünfzig Ausgaben des Quartierblattes – den Sie in diesem Moment lesen! **An dieser Stelle herzlichen Dank an alle unsere Leserinnen und Leser für die Treue.**

2008 2010 2012 2014 2016

MENSCHEN IM QUARTIER

WALTER VETTERLI

Walti, seit 1977 bist Du auf der Allmend wohnhaft, über 40 Jahre lang als Installateur in Baden selbständig gewesen – was tust Du heute?

Als mein Sohn 2009 das Geschäft übernahm, konnte ich mich meiner Passion Wasser noch detaillierter widmen. Schon Anfang 2000 besuchte ich diverse Kurse, um mehr über natürliche Strahlungen und Störungen zu erfahren. Schon früh bemerkte man bei uns Wasseradern und eine Starkstromzuleitung, welche durch das ganze Haus verlaufen.

Hattest Du gesundheitliche Beschwerden?

Seit dem Einzug litt ich unter Gelenkschmerzen und starken Dickdarmentzündungen. Ich suchte nach nachhaltigen Lösungen, um meine gesundheitlichen Probleme in den Griff zu bekommen. Eine einfache Möbelumstellung war leider nicht möglich.

Hattest Du Erfolg?

In den 16 Jahren lernte ich viele Abschirmmöglichkeiten kennen, leider ohne dauerhafte Resultate. Erst die noch heute von mir eingesetzten Geräte brachten Linderung und hielten was sie versprachen: meine Schmerzen und Entzündungen sind gänzlich verschwunden.

Was sind das für Geräte und wie funktionieren sie?

Die seit über 30 Jahren in der Schweiz hergestellten Geräte wurden immer den neusten Belastungen angepasst. Waren es früher «nur» natürliche Belastungen, so ist es heute vermehrt Elektrosmog (W-Lan, Mobilfunk, Bahn/Starkstrom), welcher Mensch und Tier zu schaffen macht. Auf den Geräten sind Schutzfrequenzen programmiert, um das eigene Zellgewebe zu stabilisieren.

Wie bemerkt man solche Belastungen?

Die Symptome sind vielfältig. Bei E-Smog z.B. brennende/ müde Augen, Kopfschmerzen bis starke Migräneanfälle, Nervosität, Gereiztheit, Schlaflosigkeit, Konzentrationsschwäche… Oftmals werden diese Symptome in Einkaufszentren, Bürogebäuden, bei Computerarbeiten, sowie in der Bahn und in Postautos bemerkt. Natürliche Erdstrahlen können Symptome wie mehrmaliges nächtliches Wasserlösen sowie unerklärliche Gelenkschmerzen verursachen.

Wie muss man sich Deine Arbeit vorstellen?

Beim Rundgang mit dem Kunden durch die Wohnung / das Haus erfühle ich belastende Plätze, manchmal genügt dann eine Umstellung der Möbel. Ist dies nicht möglich, ermittle ich den Gerätetyp und dessen bestmöglichen Standort.

Alle Geräte können 30 Tage gratis getestet werden, erst nach Zufriedenheit des Kunden wird das Material in Rechnung gestellt. Viele zufriedene Kunden und über 250 verkaufte Geräte bestätigen mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Für weitere Informationen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung!

Interview: Bettina Sültmann

ANZEIGE

AUSBLICK

DIE STIMMUNGSVOLLSTE JAHRESZEIT STEHT BEVOR

Im Herbst und in der Adventszeit stehen in unserem Quartier viele stimmungsvolle Anlässe auf unserem Programm.

Den Auftakt machte am letzten Oktoberwochenende das traditionelle Herbstfest beim Chrättli. Am gut besuchten Anlass konnten die Kinder Kürbisse schnitzen, Spielsachen kaufen und verkaufen sowie sich darin messen, wer seit dem Blumenmarkt den grössten Kürbis gezogen hat. Für das leibliche Wohl sorgte das Chrättli mit feiner Kürbissuppe und Grill.

Nach dem Räbeliechtli-Umzug der Kindergärtner am 8. November stehen ab dem 1. Dezember die Adventsfenster auf dem Programm. Bis Weihnachten wird jeden Tag irgendwo im Quartier ein neues Adventsfenster aufgehen. Bei einigen Fenstereröffnungen wird sogar ein Apéro oder eine Suppe geboten – schauen Sie vorbei, lassen Sie sich diese geselligen Runden nicht entgehen! Ein Ende November erscheinender Flyer informiert Sie, wann wo welches Fenster aufgehen wird.

Der aus Kindersicht wohl eindrücklichste Anlass des Jahres findet am 4. Dezember statt. Wir laufen von der Baldegg gemeinsam mit Laternen in den dunklen Wald, wo uns der Samichlaus besuchen kommt.

Frühaufstehern bietet sich am Samstag, 17. Dezember wiederum die Möglichkeit, den Christbaum bequem im Quartier zu kaufen. Dazu gibt's Punsch und Lebkuchen. Der gesamte Umsatz (nicht Erlös) kommt einer lokalen, gemeinnützigen Stiftung zugute. Aber Achtung, der Ansturm geht früh los!

Am Donnerstag, den 22. Dezember werden wir beim Adventsfenster-Rundgang vom Chrättli nach Münzlishausen alle bis dahin geöffneten Fenster bestaunen. Zum Abschluss gibt's ein gemütliches Raclette in der Scheue von Meinrad und Marie-Louse Suter – weitere Details siehe Rückseite!

Der Samichlaus und sein Schmutzli machen die Esel bereit für den Besuch der Quartierkinder am 4. Dezember im Wald auf der Baldegg.

AUFRUF

ADVENTSFENSTER

Bald ist es wieder soweit – machen Sie bei der Adventsfenster-Tradition mit!

Im Gestalten der Adventsfenster sind Ihnen keine Grenzen gesetzt. Ob das Fenster gross oder klein, aufwändig oder einfach gestaltet wird, spielt keine Rolle. Das Mitmachen zählt, wir freuen uns über jede Teilnahme! Vielleicht möchten Sie am Eröffnungstag einen Apéro für Freunde und Anwohner anbieten?

Beim Adventsfenster-Rundgang am 22. Dezember können die bis dann eröffneten Adventsfenster bei einem gemütlichen Spaziergang bewundert werden. Anschliessend gibt es ein wärmendes Raclette – Details siehe Rückseite.

Anmeldung

Ab sofort im Chrättli, so rasch wie möglich.

Beleuchtung

Vom Öffnungstag bis 31. Dezember,
von 18 Uhr bis mindestens 22 Uhr.

Adventsfenster-Rundgang

22. Dezember um 17:45 Uhr ab dem Chrättli

Rückgabe der Adventssterne

Im Januar im Chrättli abgeben

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

AUSBLICK

GEMEINSAMES EINSTIMMEN AUF WEIHNACHTEN

In diesem Jahr findet der Adventsfensterrundgang erst kurz vor Weihnachten, am Donnerstagabend, 22. Dezember 2016, statt. Damit haben wir die Gelegenheit, auf unserem Spaziergang durch das verschneite Quartier* fast alle liebevoll gestalteten Adventsfenster zu bestaunen. Neu starten wir beim Chrättli, von wo uns die Route vorbei an den beleuchteten Adventsfenstern bis hoch nach Münzlishausen führen wird. In der gemütlichen und stimmungsvoll beleuchteten Scheune von Marie-Louise und Meinrad Suter erwartet uns zur Belohnung ein feines Raclette-Essen. Die kleineren Gäste dürfen sich zudem ein Gschenkli von unserem schmucken Weihnachtsbaum aussuchen. Gerne sind auch Personen willkommen, die sich uns erst zum Raclette anschliessen möchten. Für das Essen ist eine Anmeldung erforderlich, diese ist online auf unserer Webseite oder im Chrättli möglich.

* Anmerkung der Redaktion: Wir haben den Schnee für Weihnachten bei Petrus bestellt, übernehmen jedoch keine Gewährleistung, dass er pünktlich geliefert wird.

ANZEIGE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Quartierverein Allmend-Münzlishausen
kontakt@quartierleben.ch
www.quartierleben.ch

REDAKTION UND GESTALTUNG
Der Vorstand

AUFLAGE
750 Exemplare
Erscheint 2x im Jahr

DRUCK
COPY CENTER